

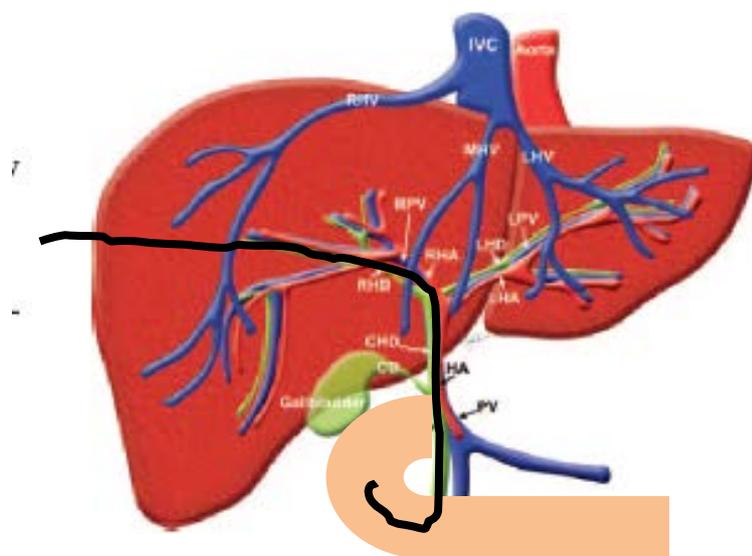
Perkutane transhepatische Cholangiographie und Drainage (PTCD)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Um die Galleflüssigkeit, die wegen einem Hindernis nicht abfließen kann abzuleiten, ist bei Ihnen die Einlage eines Drainagekatheters in die Gallenwege geplant.

Vorgehen

Die Untersuchung wird in der Regel in örtlicher Betäubung mit zusätzlicher Gabe von Schmerz- und Beruhigungsmittel (Sedation) durch die Anaesthesie durchgeführt. Zuerst wird die günstigste Einstichstelle mit Ultraschall markiert. Anschliessend wird mit einer dünnen Nadel durch die Leber durch ein Gallengang punktiert und Kontrastmittel gespritzt um das Ausmass der Abflussbehinderung und die genauen anatomischen Gegebenheiten der Gallenwege darzustellen. Anschliessend wird durchleuchtungsgesteuert ein peripher gelegener Gallenweg punktiert und in diesen ein Drainagekatheter eingelegt. Idealerweise kann die Spitze des Drainagekatheters bis in den Zwölffingerdarm geschoben werden. So fliesst Galleflüssigkeit einerseits den normalen Weg in den Darm ab, andererseits wird sie auch nach aussen abgeleitet. Gelegentlich gelingt es nicht auf Anhieb, den Katheter weit genug vorzuschieben, dann belässt man ihn in den Gallenwegen und versucht eine Neuplazierung, wenn die Gallenwege weniger erweitert sind. Je nach Ursache der Abflussbehinderung kann zu einem späteren Zeitpunkt über diesen Katheter von aussen oder via Zwölffingerdarm versucht werden, Steine zu entfernen oder es kann eine Metallprothese eingelegt werden.



Zwölffingerdarm

Gallenwege, Gallenblase

Leber

Venen

Katheter

Arterien

Komplikationen

Während und nach dem Eingriff kann es an der Einstichstelle, im Bauch oder in den Schultern zu Schmerzen kommen. Diese können in aller Regel mit Medikamenten gut gedämpft werden. Fieber und Entzündungen sind selten, können aber wenn bereits vor dem Eingriff eine Entzündung der Gallenwege besteht, verstärkt werden. Um dieses Risiko zu minimieren wird Ihnen bereits vor dem Eingriff ein Antibiotikum verabreicht. Blutungen oder der Austritt von Galle sind selten und bedürfen meistens keiner Behandlung, sondern stehen von selbst. Um lebensgefährliche Blutungen zu vermeiden wird vor dem Eingriff Ihre Blutgerinnung kontrolliert. Sehr selten werden Nachbarorgane (Leber, Lunge, Darm) durch die Nadel oder durch den Katheter verletzt. Sie heilen ebenfalls meistens selbständig ab. Bei Verletzungen der Lunge kann es sehr selten einmal notwendig sein Luft, die durch die Einstichstelle das Brustfell zusammendrückt mit einem Katheter entweichen zu lassen. Reaktionen auf das Kontrastmittel sind seltener als bei anderen Röntgenuntersuchungen, da das Kontrastmittel primär in die Gallenwege und nicht in das Blut gespritzt wird. Gelegentlich verrutscht der Katheter trotz sorgfältiger Fixation auf der Haut und muss dann neu plaziert werden.

Einwilligung des Patienten

Ich wurde über den Eingriff aufgeklärt, habe den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden. Ich hatte Gelegenheit Fragen zu stellen. Ich bin mit der Durchführung des Eingriffs **einverstanden**.

Name:..... Vorname:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

Visum Radiologe:

Ich bin mit der Durchführung des Eingriffs **nicht einverstanden**. Ich wurde darüber aufgeklärt, dass sich dadurch Diagnose und Behandlung meiner Erkrankung verzögern und erschweren können.

Name:..... Vorname:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

Visum Radiologe:

Der Patient ist nicht einwilligungsfähig:

Name:..... Vorname:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

Visum Radiologe: